

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 24
Titel: Mittelalter - Das Leben der Ritter (27 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Mittelalter - Das Leben der Ritter

Inhaltsverzeichnis

Wissensvermittlung - Einstein spezial

- Das Leben im Mittelalter

Seite

1

Liederbox - Auf der Tonleiter durch das Jahr

- Die Ritterlied

8

Spielmobil - Allerlei Spaß für Kids

- Ritterspiele
- Hinter dem Tor
- Ritter hoch zu Ross

10

14

16

Kreativwerkstatt - Ideenbörse für kleine Künstler

- Flagge, Schild und Schwert
- Der Hut der Kunigunde

18

23

Kochen - Genüsse für kleine Feinschmecker

- Schmackhaftes zum Ritterfest

24



Das Leben im Mittelalter

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung über die geschichtlichen Besonderheiten im Mittelalter • Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs • Entwicklung des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten • Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit • Anregung der Fantasie und der Vorstellungskraft
Anspruch:	• hoch
Anzahl der Kinder:	• ab 4 Kindern
Alter der Kinder:	• ab 4 Jahren
Räumliche Voraussetzungen:	• Stuhlkreis oder Kuschelecke
Materialien:	• ggf. geeignetes Bildmaterial von Menschen und Bauwerken aus dem Mittelalter
Kosten:	• -
Vorbereitungszeit:	• ca. 5 Minuten
Durchführungszeit:	• ca. 10 Minuten pro Einheit

Die Erzieherin bereitet den Raum vor, indem sie einen Stuhlkreis stellt bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegt. In der Mitte des Kreises wird das Anschauungsmaterial ausgelegt.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten. Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Die Erzieherin teilt die Fakten in verschiedene Einheiten auf und kommt mit den Kindern ins Gespräch. Je nach Konzentration und Interesse der Kinder variiert die Anzahl der Vermittlungsbereiche.

Das Mittelalter

Mittelalter nennt man die Zeitepoche von ca. 500 bis ca. 1500 n. Chr. Es ist also schon sehr lange her (etwa 1000 Jahre). Damals haben eure Großeltern und deren Großeltern noch lange nicht gelebt. Im Mittelalter lebten Ritter und Bauern, Tagelöhner und Handwerker. Es gab einen großen Unterschied zwischen armen und reichen Leuten. Und es war einiges ganz anders als es heute ist und für uns fast unvorstellbar.

Die Kleidung

Farbenprächtig ging es im Mittelalter zu. Die Kunst des Färbens wurde in den Klöstern gepflegt und ständig verfeinert. Der so genannte Zeugdruck ließ es sogar zu, dass man Stoffe



Mittelalter - Das Leben der Ritter

Wissensvermittlung - Einstein spezial

mit Mustern bedrucken konnte. Und so konnten die Damen bereits im Mittelalter im gepunkteten Gewand durch die Lande ziehen. Die Stoffe waren für Damen und Herren die gleichen. Die feinsten Stoffe wurden aus Schafswolle hergestellt. Unübertroffen an Feinheit und Kostbarkeit war natürlich die Seide.

Die Kleider der hohen Herrschaften waren also aus feinen Stoffen, reich verziert und farbenfroh. Die Damen trugen lange Kleider und Mieder, die Herren trugen auch Kleider und Umhänge. Pelze und Felle wurden auch getragen und schmückten so manches feine Gewand.



(Grafik übernommen aus: <http://www.tu-harburg.de/~vbp/docs/medi.html>)

Ganz anders dagegen war die Kleidung der Landbevölkerung. Die Kleidung war charakterisiert durch hohe Funktionalität und Strapazierfähigkeit: Grobe Wollstoffe und Loden standen im Vordergrund. Nur die reichen Bauern verfügten über Sonntagskleidung. Und die war auch dann nur mit einem billigen Blau gefärbt.

Essen und Trinken

Die Menschen des Mittelalters – zumindest die, die es sich leisten konnten – aßen lange und ausgelassen. Drei Gänge mit fünfzig verschiedenen Speisen sollen bei größeren Festlichkeiten die Regel gewesen sein. Man schlachtete Haustiere, im Winter aß man gepökeltes



Fleisch, aß Wildbret, Fisch und Geflügel. Gebraten wurde am Spieß und an diesem wurde auch serviert.

Bei Hofe begehrte man selten den naturreinen Geschmack. Die Speisen wurden parfümiert, die Getränke gewürzt. Zum Essen trank man Wein oder Bier. Das Bierbrauen war übrigens eine hauswirtschaftliche Beschäftigung der Frauen.

Die grundlegenden Bedürfnisse befriedigte man mit Brot und Wasser. Anders allerdings als im 10. Jahrhundert, wo selbst vornehme Mönche nicht jeden Tag Brot bekamen, war im 13. Jahrhundert das Brot kein Leckerbissen mehr, sondern stand selbst den Ärmsten der Armen zu.

Die Grundnahrungsmittel bestanden im Hochmittelalter aus Brei und Mus. Fleisch war den Reichen vorbehalten. Selbst die Bauern hielten nur einmal jährlich ein Schlachtfest mit Schweinefleisch ab, den Rest des Jahres begnügte man sich mit Pflanzenkost und Milchprodukten.

Lange Zeit saßen nur die Männer an der Tafel - Frauen waren ganz ausgeschlossen. Erst in der höfischen Zeit durften auch die Damen gemeinsam mit den Herren an der Tafel Platz nehmen.

Reinlichkeit

Wer heute den Luxus einer Zentralheizung, von fließendem Wasser und eines WCs zu schätzen weiß, kann sich kaum vorstellen, unter welchen Umständen selbst die Reichsten im Mittelalter lebten. Beginnen wir mit den sanitären Anlagen: Die gab es schlichtweg nicht! Ein Abort (Klo) war eine Seltenheit, meistens durfte man seine Notdurft bei Wind und Wetter im Freien verrichten.

Wohnen

Einschlafen bei Kerzenschein? Dieses Privileg kam wohl nur den Allerreichsten zugute, da Wachskerzen eine sehr kostspielige Angelegenheit waren. Öllampen mit schwimmenden Dochten, Kienspan und Fackeln - eine rußige, qualmige und feuergefährliche Angelegenheit - das waren die traurigen Alternativen, um ein wenig Licht in die dunklen Nächte des Mittelalters zu bringen.

